

Unsere Abfälle sind teuer

Anlässlich der Sitzung des Gemeinderates vom 26. Februar 2010 wurden die Beträge der Müllsteuer angepasst. Nunmehr müssen die Haushalte eine jährliche Pauschale im Verhältnis zur Anzahl Personen im Haushalt entrichten. Dieser Betrag beinhaltet eine festgelegte Anzahl von kostenlosen Tüten und Aufkleber für die Sammlung des Sperrmülls (siehe nachstehende Tabelle). Jede zusätzliche Rolle Bio-Tüten kostet 3,00 €, während die Rollen mit durchsichtigen Tüten 10,00 € kosten werden. Diese Maßnahme ist seitens der Wallonischen Region im Sinne des Verursacherprinzips vorgeschrieben. Die Gemeinde hat ebenfalls eine Reihe von Sonderregelungen erlassen, anwendbar u.a. auf Haushalte mit minderjährigen Kindern, bei der Geburt eines Kindes, für Personen, die eine außergewöhnlich große Menge an Abfällen erzeugen infolge eines Gesundheitsproblems usw. (siehe Details hierzu in der Abfallsteuerordnung unter Artikel 3, § 3 bis 7).

Anzahl Personen	Höhe der Steuer in €	Anzahl transparente Tüten	Anzahl Aufkleber Sperrmüll für je 30 kg	Anzahl Biomülltüten
1	63,00	20	2	10
2	114,00	20	4	10
3	165,00	30	6	20
4	216,00	40	8	20
5	267,00	50	10	30
6	318,00	60	12	30
7	369,00	70	14	40
8	420,00	80	16	40
9	471,00	90	18	50
10	522,00	100	20	50

Nunmehr müssen die Gemeinden ihr Budget „Abfälle“ ins Gleichgewicht bringen

Prinzip des **tatsächlichen Kostenpreises**

80% in 2009
85% in 2010
90% in 2011
95% in 2012
100 % in 2013

Eine unumgängliche Maßnahme

Im Rahmen des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 5. März 2008 verpflichtet die Wallonische Region (W.R.) die Gemeinden dazu, die Ausgaben der Abfallbewirtschaftung mit den Einnahmen aus der Müllsteuer abzudecken, und zwar nach dem Prinzip des „tatsächlichen Kostenpreises“. Sollte das Verhältnis in 2009 80 %, in 2010 85 %, in 2011 90 % und in 2012 95% nicht erreichen, wird die W.R. gewisse Dienste, wie die Sammlung von Papier/Karton, von organischen Stoffen, sowie die Vorbeugungsaktionen nicht mehr bezuschussen.

Ziel: jeder sollte sich dessen bewusst sein, dass:

- die Abfallbewirtschaftung Kosten für die Umwelt, aber auch für unser Portemonnaie zur Folge hat;
- die Verringerung der Abfälle Vorrang hat, wobei der beste Abfall derjenige ist, der erst gar nicht erzeugt wird.

Die Ausgaben der Gemeinde für die Abfallbewirtschaftung sind von 2007 auf 2010 um 64 % gestiegen. Gründe:

- Die Inflation;
- Rückgang der Zuschüsse zur Finanzierung der Modernisierung der Anlagen der Idelux und zur Einführung neuer Verwertungswege;
- Die regionale Steuer von 60 €/T für in TVZ entsorgte Abfälle.

Steigende Bewirtschaftungskosten

Auf Gemeindeebene können die Kosten der Abfallbewirtschaftung in 5 Kategorien zusammengefasst werden: die Verwaltung der Containerparks, die Haussammlungen, die Abfallbehandlung, die Steuer auf die Vergrabung und der Ankauf der Müllsäcke. Die Wallonische Region verlangt seit 2009, dass ebenfalls die Verwaltungskosten berücksichtigt werden.

Konkret sind unsere Kosten im Bereich Abfälle im Zeitraum 2007-2010 von 45,52 € pro Einwohnergleichwert (EGW) auf 74,59 € pro EGW gestiegen, d.h. eine Erhöhung um 64 %.

Welche Posten verursachen diese Steigerung? Zunächst die Haussammlungen, sowie ein Teil der Behandlungseinrichtungen (Containerparks, Werke), welche der Indexierung der Lebenshaltungskosten unterworfen sind. Dann die Verringerung der regionalen Subsidien (von 85% auf 22 %) für die Investitionen zur Modernisierung der Behandlungseinrichtungen der Idelux und die Entwicklung neuer Verwertungswege, wobei die zusätzlichen Lasten auf die Gemeinden umverlegt werden. Ende 2008 fielen die Kurse für Sekundärrohstoffe im Sog der Weltwirtschaftskrise drastisch zurück, was sich zusätzlich negativ auf die

In 2008 hat jeder Einwohnergleichwert (Egw) der Gemeinde Büllingen:

- 125,60 kg Restabfälle in durchsichtigen Tüten erzeugt,
- 67,21 kg Sperrmüll im Containerpark entsorgt,
- 7,40 kg Sperrmüll über Haussammlungen entsorgt,
- 27,53 kg inerte Abfälle erzeugt

Das sind immerhin 228 kg/Egw, die im Technischen Vergrabungszentrum von Tenneville entsorgt wurden.

In 2008 hat jeder Einwohnergleichwert (Egw) der Gemeinde Büllingen erzeugt:

- 36,66 kg Papier/Karton,
- 25,41 kg Glas,
- 5,97 kg PMK-Verpackungen
- 5,83 kg Metallsperrgut
- 25,71 kg Holzsperrgut
- 43,23 kg inerte Abfälle « Recylux »
- 8,93 kg in den anderen Verwertungszweigen des Containerparks

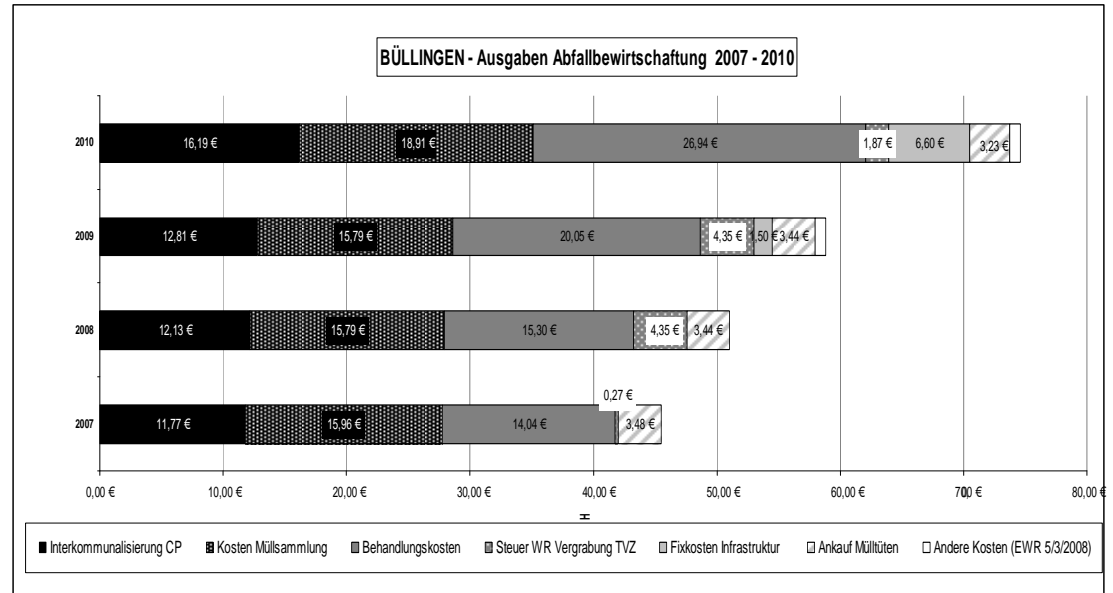
Dies sind mehr als 151 kg/Egw, die verwertet wurden

In 2008 hat jeder Einwohnergleichwert (Egw) der Gemeinde Büllingen erzeugt:

- 23,44 kg organischer Stoffe in Bio-Säcke,
- 139,45 kg Grünabfälle, Rasenschnitt und Astwerk, im Containerpark entsorgt

Dies sind mehr als 162 kg/Egw, die zu Kompost verwertet wurden

Behandlungskosten der im Containerpark gesammelten Abfälle auswirke (der Erlös aus dem Verkauf von Papier/Karton, Metallsperrgut, PMK...an die Recyclingindustrie hat sich quasi halbiert!). Schließlich wird seit 2010 eine Steuer der Wallonischen Region von 60 € pro Tonne für die in Technische Vergrabungszentren (TVZ) entsorgten Abfälle, wie, zum Beispiel, der nicht verwertbare Sperrmüll und die bio-getrockneten Restmüllrückstände, erhoben.



Dies hat, wie in vorstehender Graphik verdeutlicht, eine Erhöhung der Behandlungskosten und der Steuer auf die Entsorgung in TVZ zur Folge: die Behandlung der Abfälle (Steuer einbegriffen) erstellt sich heute auf 69 % der Gesamtkosten der Bewirtschaftung unserer Abfälle, gegenüber 57 % drei Jahre zuvor.

Eine kostenintensive Abfallbewirtschaftung, jedoch zum Schutze unserer Umwelt

Um unsere Umwelt bestmöglich zu schützen hat die Wallonische Region strenge Normen für die Abfallbewirtschaftung erlassen. Um diese einzuhalten, muss die Interkommunale Idelux – die übrigens ein Umweltmanagementsystem eingeführt hat – ausgefeilte Techniken zur Abfallbehandlung umsetzen:

- Verstärkter Schutz und Überwachung der TVZ (technische Vergrabungszentren);
- Entwicklung neuer Werkzeuge:
 - o Entgasungsnetz der TVZ, verbunden mit der Erzeugung von „grünem“ Strom ;
 - o Biomethanisierungseinheit für organische Stoffe mit Erzeugung von „grünem“ Strom ;
 - o Vorbereitung normierter Brennstoffe zur energetischen Verwertung der Restabfälle,...
- Entwicklung neuer Verwertungszyklen.

Diese Technologien zum Schutze unserer Umwelt verursachen Kosten, die auf uns Abfallerzeuger umgelegt werden müssen.

Der Bürger kann dazu beitragen, die Kosten der Abfallbewirtschaftung einzudämmen

Durch kleine, jedoch wichtige Gesten : die Vorbeugung, die Wiederverwendung, und dann die Sortierung der Abfälle und deren Entsorgung in den Containerpark, Gesten, die eine bedeutende Verringerung der über Haussammlungen anfallenden Abfälle ermöglichen. Und denken Sie daran: auf jeden verwertbaren Abfall, der irrtümlicherweise in die durchsichtige Tüte landet, berechnet die Wallonische Region eine Steuer in Höhe von 60 € pro Tonne.